

Autorenhinweise

Allgemeines

Der Hans Marseille Verlag veröffentlicht in seinen Zeitschriften Originalarbeiten, Übersichten, Kasuistiken, Kurzbewertungen, Editorials, Kommentare, Umfragen, Referate, Fragen/Antworten, Leserbriefe und Buchbesprechungen.

Die eingereichten Manuskripte dürfen weder zur Gänze noch teilweise bereits publiziert oder gleichzeitig bei einer anderen Zeitschrift zur Veröffentlichung eingereicht worden sein. Alle wissenschaftlichen Beiträge werden von der Schriftleitung bzw. extern (peer review) begutachtet.

Mit Annahme des Manuskripts geht das Copyright an den Verlag über.

Die Beiträge werden redaktionell bearbeitet. Der Verlag behält sich das Recht vor, Leserzuschriften auch gekürzt zu veröffentlichen und zu einzelnen Artikeln Kommentare anzufordern.

Alle Originalarbeiten, Übersichten, Kurzbewertungen, Kasuistiken, Umfragen, Fragen/Antworten und Kommentare werden in Embase und Scopus indexiert.

Manuskripte

Organisation des Manuskripts

Das Manuskript sollte nach folgendem Schema geordnet sein:

- Titelseite
 - Titel der Arbeit in Deutsch und Englisch
 - Vor- und Nachnamen aller Autoren, Arbeitsadressen und akademische Titel
 - Name und vollständige Anschrift des korrespondierenden Autors mit Telefonnummer, Faxnummer und e-mail-Adresse
- Deutsche und englische Zusammenfassung
- 3–5 deutsche und englische Schlüsselwörter, die möglichst der »Medical Subjects Heading List« (MeSh) der National Library of Medicine entnommen sein sollen. Zugriff auf die MeSh-Datenbank unter <http://www.ncbi.nlm.nih.gov/sites/entrez?db=mesh>
- Manuskripttext
- Literaturhinweise
- Tabellen und Abbildungen
- Formular: Conflict-of-Interest-Erklärung
- Formular: Autorenbestätigung

Formulare zum Herunterladen unter <http://www.marseille-verlag.com/Site/Content/Autoren/Autoren.php>

Manuskriptaufbau

Die Arbeit soll gut lesbar und durch Zwischenüberschriften übersichtlich gegliedert sein. Theoretische Abhandlungen sollen auf die praktische Umsetzung des Wissens ausgerichtet sein.

Generelle Hinweise zur Abfassung von Manuskripten können den »Uniform Requirements for Manuscripts Submitted to Biomedical Journals« (updated April 2010) entnommen werden und sind unter http://www.icmje.org/urm_full.pdf verfügbar.

Originalarbeiten sollen folgendermaßen gegliedert sein: Einleitung, Methode, Ergebnisse, Diskussion, Fazit für die Praxis.

Übersichten sollen den evidenzbasierten Erkenntnisstand zu einer bestimmten diagnostischen oder therapeutischen Fragestellung wiedergeben. Die Gliederung hat sich dabei nach inhaltlichen Gesichtspunkten zu richten.

Kasuistiken sollen aktuelle differenzialdiagnostische oder therapeutische Gesichtspunkte ansprechen und gegliedert sein in: Einleitung, Patientenbericht(e), (Differenzial)diagnose, Therapie, Diskussion. Es soll herausgearbeitet werden, welcher neue Aspekt dem derzeitigen Wissensstand hinzugefügt wird.

Kurzbewertungen von Arzneistoffen sollen nach folgendem Schema aufgebaut sein: Einleitung, Zusammensetzung, Eigenschaften, Pharmakologie, Indikationen, Dosierung, Anwendungsbeschränkungen, unerwünschte Wirkungen, Wechselwirkungen, sonstige Hinweise, Kosten, Stellenwert.

Kurzbewertungen von Therapieverfahren können in Anlehnung an folgendes Schema gestaltet werden: Einleitung, Indikation, Wirksamkeitsnachweis, unerwünschte Wirkungen, Anwendungsbeschränkungen, Stellenwert.

Form und Umfang

Neue Rechtschreibung nach Duden, Wörterbuch medizinischer Fachausdrücke.

Manuskriptformat: 1½-zeiliger Abstand mit mindestens 2,5 cm breiten seitlichen Rändern; einseitig im Format DIN A4; Schriftgrad 12 Punkt.

Notwendige Abkürzungen lösen Sie bitte bei der ersten Erwähnung im Text auf. Bei mehr als 3 immer wiederkehrenden Abkürzungen sollte ein Glossar angefügt werden.

Der Umfang von Original- und Übersichtsarbeiten sollte etwa 8 Manuskriptseiten, der von Kasuistiken und Kurzbewertungen etwa 4–6 Manuskriptseiten (Tabellen und Abbildungen nicht eingerechnet) betragen. Bei komplexen Themen mit sehr großem Umfang besteht die Möglichkeit einer Teilung des Manuskriptes in 2 Beiträge.

Zusammenfassung

Die deutsche bzw. englische Zusammenfassung soll in möglichst kurzer Form (nicht mehr als 250 Wörter) auf die wesentlichen Aussagen der Arbeit hinweisen und bei Originalarbeiten in die Abschnitte Hintergrund, Methode, Ergebnisse und Schlussfolgerung gegliedert sein.

Literatur

Die Gestaltung des Literaturverzeichnisses soll den »Uniform Requirements« entsprechen. Im Literaturverzeichnis dürfen nur die im Text zitierten Arbeiten angeführt werden. Die einzelnen Literaturzitate werden fortlaufend gemäß der Reihenfolge im Text (nicht alphabetisch!) nummeriert, z. B. (1), (2–4), (5, 6) usw., und im Literaturverzeichnis aufgelistet.

Die Anzahl der Referenzen sollte unter besonderer Berücksichtigung aktueller sowie leicht zugänglicher Arbeiten bei Originalbeiträgen und Übersichten nicht mehr als 30, bei Kasuistiken und Kurzbewertungen nicht mehr als 10 betragen.

Kürzen Sie bitte die Titel der Zeitschriften entsprechend den Richtlinien des »Index Medicus« ab.

Bei Arbeiten mit bis zu 3 Autoren werden alle Autoren angeführt. Bei Arbeiten mit mehr als 3 Autoren wird jeweils nur der Erstautor, gefolgt von »et al.«, angegeben.

Bitte, beachten Sie auch die korrekte Reihenfolge von Erscheinungsjahr, Band und Seitenangabe.

Beispiele für Zeitschriftenbeiträge:

1. Bergmann T, Hahn EG, Harsch IA. Akromegalie und obstruktives Schlafapnoesyndrom. *internist prax* 2008; 48: 715–723.
2. Kirkley A, et al. A randomized trial of arthroscopic surgery for osteoarthritis of the knee. *N Engl J Med* 2008; 359: 1097–1007.

Beispiel für Bücher:

1. Köckerling F, Hrsg. NOTES – Eingriffe über natürliche Körperöffnungen. München: Marseille; 2008.

Beispiele für Beiträge, die in Büchern erschienen sind:

1. Hagenah U. Somatisierungsstörungen bei Kindern und Jugendlichen. In: Herpertz-Dahlmann B, Warnke A, Hrsg. *Psychosomatisches Kompendium der Pädiatrie*. München: Marseille; 2006. S. 285–298.
2. Phillips SJ, Whisnant JP. Hypertension and stroke. In: Laragh JH, Brenner BM, editors. *Hypertension: pathophysiology, diagnosis, and management*. 2nd ed. New York: Raven Press; 1995. p. 465–478.

Beispiel für elektronisch erstellte Beiträge:

1. Hildebrand A, Löwe J. Gemeinsame Bekanntmachung des Bundesinstituts für Arzneimittel und des Paul-Ehrlich-Institutes über die Zulassung und Registrierung von Humanarzneimitteln vom 14. 1. 1999. Verfügbar unter: URL: <http://www.pei.de/banz/99/24.htm>

Tabellen

Tabellen sollen selbsterklärend sein und über den Text hinaus Detailinformationen liefern. Sie sind gesondert vom Text zu erstellen und fortlaufend zu nummerieren. Jede Tabelle muss mit einer kurzen Legende versehen werden, in der auch (aus Platzgründen notwendige) Abkürzungen aufgelöst werden. Auf jede Tabelle muss im Text verwiesen werden.

Abbildungen

Abbildungen sind sehr erwünscht. Den Autoren entstehen durch farbige Abbildungen keine Kosten.

Graphiken und Illustrationen werden von uns neu erstellt bzw. umgezeichnet. Es genügen gut leserliche Vorlagen mit deutschsprachigem Text.

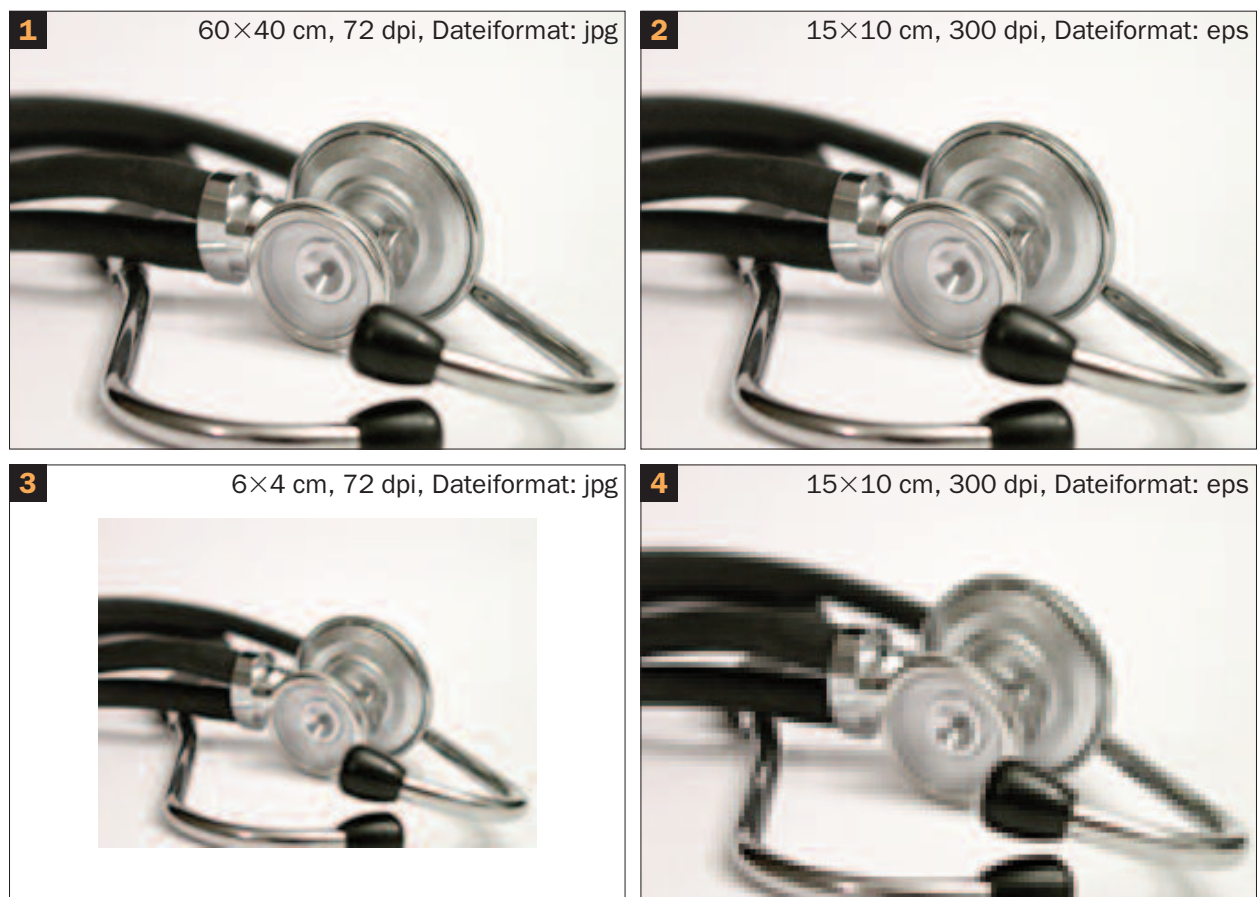
Fotos, Röntgenbilder, Sonogramme, Computertomographien, Zeichnungen, Ekg-Streifen u. ä. sind als unbeschnittene und unbearbeitete Original-Bilddateien in digitaler Form zu übermitteln.

Markieren Sie auf einer Kopie Bildausschnitte und wichtige Befunde oder Strukturen mit Pfeilen (bitte nicht auf der Originalabbildung!).

Beispiele zur Druckqualität von digitalen Bilddateien:

Originalbilder mit einem Format von 60×40 cm sind trotz der geringen Auflösung von 72 dpi (Abb. 1) für eine qualitativ hochwertige Weiterverarbeitung zu den für den Druck geforderten 300 dpi (Abb. 2) geeignet.

Bilddaten, die mit einem unprofessionellen Bildbearbeitungsprogramm, wie z. B. Paint, bearbeitet bzw. mit falschen Einstellungen gespeichert oder für das Web bzw. PowerPoint-Präsentationen stark verkleinert wurden (Abb. 3), sind nach Vergrößerung und Umrechnung auf 300 dpi für den Druck unbrauchbar (Abb. 4).



Abbildungen sind zu trennen, fortlaufend mit arabischen Ziffern durchzunummerieren und mit Abbildungslegenden auf einem gesonderten Blatt zu versehen. Auch zusammengehörende Abbildungen sollen fortlaufend durchnummeriert werden, z. B. Abb. 1–3 und nicht Abb. 1a–c. Auf jede Abbildung muss im Text verwiesen werden.

Die Autoren sind dafür verantwortlich, dass die Wiedergabe von Bildern, auf denen die Identität von Patienten erkennbar ist, von den Dargestellten bzw. deren gesetzlichen Vertretern schriftlich genehmigt wurde.

Manuskripteinsendungen

Bitte senden Sie uns Ihr Manuskript in folgender Form:

- 2facher Ausdruck mit allen Tabellen, Graphiken und Abbildungen
- Text (als Word-Datei) und alle Originalbilddateien auf CD-ROM

Hans Marseille Verlag GmbH

Postfach 22 13 41
D-80503 München

oder direkt an:

Hans Marseille Verlag GmbH

Herstellungsbüro Wien
Sieveringer Straße 144/3/1
A-1190 Wien

Telefon +43 (0)1/440 63 08-0
Telefax +43 (0)1/440 63 08-18
e-mail office@marseille-verlag.com

Autorenexemplare

Alle Autoren erhalten 1 Belegexemplar der Zeitschrift, die korrespondierenden Autoren von Originalarbeiten, Übersichten und Kasuistiken zusätzlich 100 Sonderdrucke.